



Koblenz
Entreesituation für die Festung Ehrenbreitstein

Realisierungswettbewerb
1. Rang: HG Merz, Stuttgart, Mitarb.: Wäsch, Söder; Topotek 1, Landschaftsarch., Berlin; Mitarb.: Folkerts, Robel, Lundquist
2. Rang: Guido G. Jax, Peter Thome, Koblenz; Mitarb.: Immel, Krechel, Goss; Stefan Reimann, Landschaftsarch., Berlin
3. Rang: Oskar Spital-Frenking und Schwarz, Lüdinghausen; Mitarb.: Martin, Boelsen, Scheidewig; Andreas Kipar, Landschaftsarch., Duisburg; Mitarb.: Lehmann, Burghardt

Rund 75 Baudenkmäler, von antiken Bauten in Trier über mittelalterliche Burgen und Ruinen bis hin zu Festungsanlagen und reich ausgestatteten Museumsschlössern, werden von der „Burgen, Schlösser Altertümer Rheinland-Pfalz“ betreut. Neben Unterhalt, Pflege und Sicherung des ihr anvertrauten kulturellen Erbes gehört es auch zur Aufgabe der unter dem Dach des Landesamts für Denkmalpflege stehenden Organisation, dieses Erbe „kulturell und touristisch zu erschließen“. Und Erschließung ist da durchaus auch wörtlich zu nehmen: Als Projekt des von der Landesregierung initiierten „Dialogs Baukultur Rheinland-Pfalz“ wurde seit Ende vergangenen Jahres eine Reihe von eingeladenen Wettbewerben für Architekten und Landschaftsarchitekten zur „Neugestaltung der Entreesituationen“ mehrerer Denkmäler ausgelobt – für die Kaiserthermen in Trier (1. Preis: Oswalt M. Ungers, Köln/Bernhard Korte, Düsseldorf), die Burgruine Hardenberg (1. Preis: Helmut Riemann, Lübeck/WES & Part-

ner, Hamburg) und für die Burg Trifels (1. Preis: Bernhardt + Partner, Darmstadt/Hans-Peter Schmitt, Annweiler). Zuvor hatte es bereits eine Konkurrenz zur Entwicklung eines einheitlichen Besucherleitsystems gegeben, die Adler & Schmidt/Meuser Architekten, beide Berlin, gewannen (Heft 11/03). Aktuell ist nun, nach der Überarbeitung der drei prämierten Entwürfe, die Entscheidung im Wettbewerb für die Festung Ehrenbreitstein gefallen, eine gegenüber dem „Deutschen Eck“ am Zusammenfluss von Rhein und Mosel imposant über Koblenz thronende ehemalige preußische Wehranlage. Die zwischen 1817 und 1828 erbaute Festung beherbergt heute u.a. das Ehrenmal des Heeres, das „Museum technischer Kulturdenkmäler“, eine Jugendherberge, zwei Restaurants, eine Ausstellung zum preußischen Soldatenalltag – und die Geschäftsstelle von „Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz“. Es galt, das gesamte, auf einem Höhenplateau gelegene nördliche Vorfeld der Ehrenbreitstein neu zu ordnen, ein Eingangsgebäude zu entwerfen und auf dem Gelände zu platzieren, Parkplatzflächen zu definieren, Wege zu planen – mithin die Annäherung an das Denkmal neu zu inszenieren. Die Wettbewerbssieger HG Merz und Topotek 1 legen Zufahrt, Stellplätze und den Eingangsbau, einen schmalen langen Pavillon, an die östliche Kante des Plateaus. Das Vorgelände kann so großzügig freigeräumt werden, wird zur offenen, von einem Wegenetz durchzogenen Rasenfläche. Als Nächstes steht die Entscheidung für das Entree des Hambacher Schlosses an; Wettbewerbe für die Schlösser Stolzenfels und Bürresheim, die Villa Ludwigshöhe und die Burg Sooneck sind für das kommende Jahr geplant. *fr*

Sieger im Wettbewerb für die Festung Ehrenbreitstein: HG Merz mit Topotek 1.
Lageplan o. Maßstab: Verfasser

Das höchste Gebäude der Welt, ein Fernseh- und Sightseeingtower, soll im chinesischen Kanton entstehen. Léon Wohlhage Wernik haben mit ihrem L-förmigen, 660 Meter hohen und 700 Meter langen Bau neben Arup Qualification, London, und Architecture Studio, Paris, einen von drei ersten Wettbewerbspreisen gewonnen. Bis Jahresende wird entschieden, wer den Zuschlag erhält.
Perspektive: Architekten

contractworld.award 2005
Architekturpreis für Innenraumgestaltung (Heft 21)
Kategorie Office:
Barkow Leibinger Architekten, Berlin, für das Vertriebs- und Servicezentrum der TRUMPF GmbH & Co.KG in Ditzingen
Bottega + Ehrhardt, Stuttgart, für die Zollinger Halle_AgenturH2E in Ludwigsburg
Dominik Dreiner, Gaggenau, für Südwestmetall in Heilbronn
Kategorie Hotel:
Meierhofer Grob, Laax (Schweiz), für Riders Palace in Laax
RCR Arquitectes, Olot (Spanien), für das Restaurant „Les Cols“ in Olot
Regula Harder und Jürg Spreyermann, Zürich, für das Untere Gästehaus, Kartause Ittingen in Warth
Schneider + Schumacher, Frankfurt/M., für die Westhafenbar im Rahmen der LUMINALE 2004 in Frankfurt
Kategorie Shop:
concrete architectural associates, Amsterdam, für die Laresse Apotheek in Amsterdam
Future Systems, London, für den Messestand Ferrari Frankfurt/Genf und den Messestand Ferrari Maserati Paris/Frankfurt
Steven Holl Architects, New York, für das Loisium Wine Center and Hotel, Langenlois
Kategorie Bodenbeläge als gestalterisches Element:
GRAFT, Berlin, für „Q“, First Class Design Hotel in Berlin
lw_architects, Berlin, für „Current Affairs“ in Hamburg
Meck Architekten, München, für das Jugend- und Pfarrheim, Thalmässing
studio 6, Hamburg, für den Messestand „Sabotage“ in Florenz/Berlin



Sindelfingen-Maichingen
Grundschule mit Sporthalle
Begrenzt offener Wettbewerb (Heft 1–2/04)
1. Preis (15.000 €) Frank Hausmann, Köln; Mitarb.: Hülck
2. Preis (12.000 €) Hartenstein Kise-lowsky Architekten, Berlin; Mitarb.: Mollendorf
3. Preis (9000 €) Arno Lederer, Jórunn Ragnarsdóttir, Marco Oei, Stuttgart
4. Preis (7000 €) AP Brunnert und Partner, Stuttgart; Mitarb.: Rack, Weinmann
5. Preis (5000 €) Frank + Schulz, Herrenberg
1. Ankauf (3000 €) Tusker, Ströhle, Stuttgart
2. Ankauf (3000 €) Tilman Schalk, Stuttgart
3. Ankauf (3000 €) Kappes Scholtz, Stuttgart; Mitarb.: Ruhmann, Binder
4. Ankauf (3000 €) Herbert Sölch, Walldürn

Alsbach-Hähnlein
Neubau eines Medienzentrums
Einladungswettbewerb
1. Preis (17.000 €) Karle-Buxbaum, Darmstadt; Mitarb.: Rützel, Lehmann, Tarulli
2. Preis (9000 €) Dierks Blume Nase-dy Architekten, Darmstadt
3. Preis (6000 €) hgp Architekten – Karl-Georg Geiger, Christian Mohr, Markus Leben, Frankfurt/Main, mit Haase Landschaftsarch., Gießen; Mitarb.: Suden
Ankauf (4000 €) Wandel Höfer Lorch, Saarbrücken; Mitarb.: Biesel, Penner
Ankauf (4000 €) Schulze & Partner, Hannover; Mitarb.: Cordes, Pahlmann